

2019
**world
rowing**
championships

TM



Linz -
Ottensheim
Austria

25.08. - 01.09.2019



Kafue
River & Rowing
Centre



25.08. - 01.09.2019

Ruder-WM 2019: Linz-Ottensheim erhält Regattastrecke von Weltrang

Der Weltruderverband hat entschieden: Die Ruder-Weltmeisterschaft wird im Jahr 2019 in Österreich ausgetragen. Der Österreichische Ruderverband (ÖRV) hat sich mit der Regattastrecke in Ottensheim bei Linz gegen die 1,7 Millionen-Stadt und Olympia-Bewerberin Hamburg mit 128 zu 30 Stimmen deutlich durchgesetzt. Nach Weltcup (2007), Junioren-WM (1998, 2008) und U23-WM (2013) holte das Bewerbungskomitee damit nunmehr die Weltmeisterschaft nach Österreich.

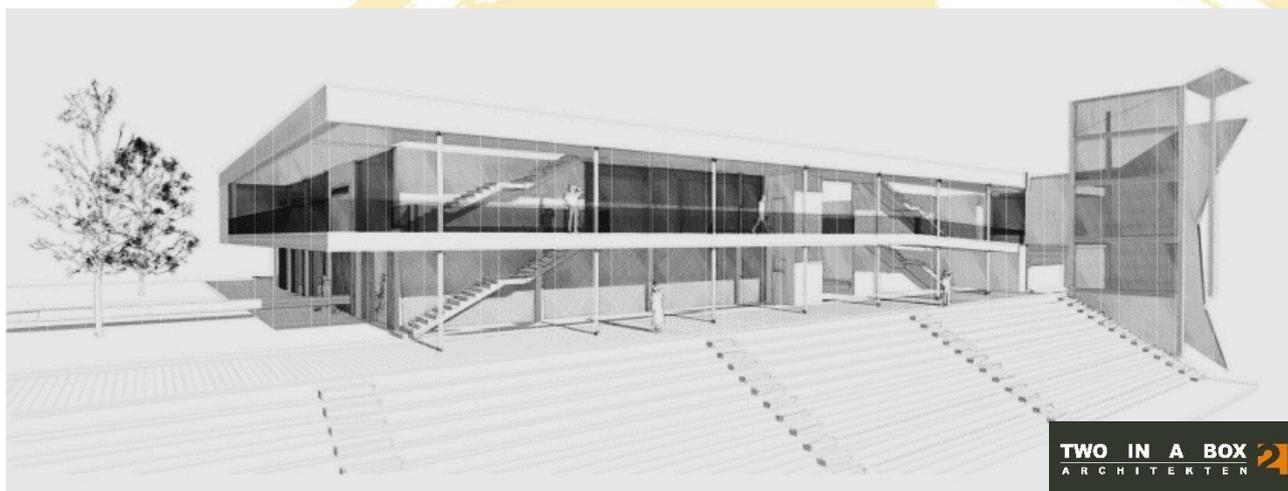
Die Investitionen für den Ausbau sowie die Organisation bzw. Ausrichtung betragen rund € 8,800.000,-- wobei hier Bund und Land je rund € 3,500.000,-- beitragen, die Marktgemeinde Ottensheim € 300.000,-- und € 100.000,-- Sachleistungen sowie die Stadt Linz aus dem Sportbudget € 200.000,-- und aus dem Tourismusbudget € 20.000,--. Der Rest wird durch Eigenleistungen des Management-Teams aufgebracht werden müssen.

Klug: „Österreich heißt bei WM 1400 Athleten aus 80 Nationen willkommen“

„Der Weltruderverband FISA rechnet für die Ruder-WM mit **1.400 Sportlerinnen und Sportlern aus 80 Nationen in über 500 Booten**. Damit wird Österreich für kurze Zeit zum Zentrum des internationalen Rudersports“, freut sich Sportminister Gerald Klug über die erstmalige Ausrichtung einer WM in einer olympischen Sommersportart in Oberösterreich. Man sei damit Ausrichter der wichtigsten Rudersportveranstaltung, abgesehen von den Olympischen Spielen. Auch ein Termin steht bereits fest: Zwischen **25. August und 1. September 2019** wird in Linz-Ottensheim um Medaillen gekämpft. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern perfekte Wettkampfbedingungen bieten zu können, hat der ÖÖ Ruderverband gemeinsam mit dem Sportministerium, dem Land Oberösterreich sowie der Stadt Linz und der Marktgemeinde Ottensheim ein umfangreiches Investitionsprogramm für die Weltmeisterschaft und die nachhaltige spätere Nutzung ausgearbeitet. Die Regattastrecke, welche neben den Ruderern auch den Kanuten als Trainings- und Wettkampfstätte dient, soll unter anderem folgende **neue Infrastruktur** erhalten:

Erweiterung Regattagebäude

„Das bestehende Regattagebäude wird erweitert. Neue Trainings- und Sanitärräume werden darin entstehen. Der Zielturm wird renoviert, erweitert und dort wo technisch notwendig, klimatisiert.



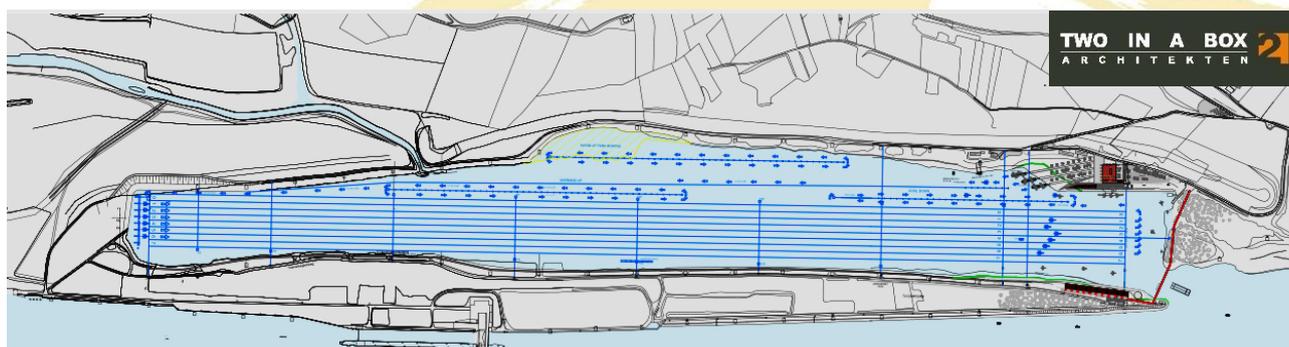
Neubau von Bootshallen

Ein neues Bootshaus mit fünf Hallen, jede davon rund 24 m lang und 6 m breit, mit mindestens 40 Liegeplätzen für Großboote (Achter und Vierer) soll sowohl Platz für die WM als auch für die künftige Nutzung durch die heimischen Wassersportlerinnen und Wassersportler schaffen.



Aufschüttung Sattelplatz

Der bestehende Abgang zum Ab- und Anlegeplatz wird aufgeschüttet und auf 3.000 m² vergrößert, um so mehr Platz für Teams und Bootsmaterial zu schaffen.

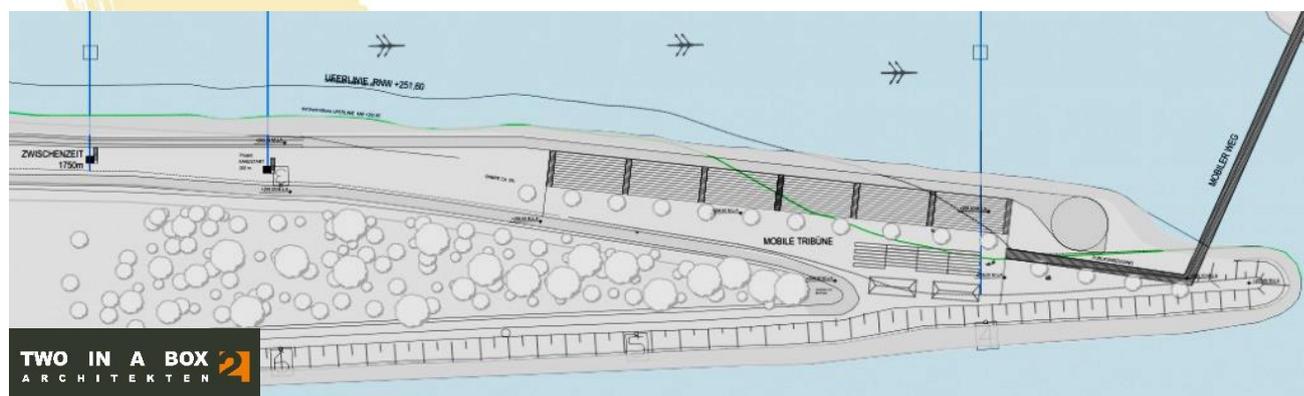


Erweiterung Tribüne auf Zielturmseite

Die Nordtribüne wird erweitert. Insgesamt sollen hier 2600 Zuschauer Platz finden.

Tribüne am Südufer

Am Südufer des Donau-Altarms soll eine temporäre Tribüne mit Platz für ca. 6000 Zuschauer entstehen und so eine nachhaltige und umweltschonende Erschließung des Areals ermöglichen.



„Baumkronenweg“ – temporäre Brücke

Das Südufer des Donau-Altarms, auf dem sich die neue Tribüne befinden wird, wird über eine temporäre Brücke, eine Art „Baumkronenweg“, erschlossen.

Temporärer Verschluss des Zuganges zur Donau während der WM

Die Regattastrecke Linz-Ottensheim ist für ihre fairen Wettkampfbedingungen bekannt. Nichts desto trotz ist geplant, während der WM den Zugang der Donau zum Altarm, auf dem sich die Regattastrecke befindet, temporär zu verschließen. Dies soll nach aktuellen Planungen mit einem versenkbaren Schiff vonstatten gehen. Nach der WM wird die Öffnung wieder freigegeben.



Strecken-Erweiterung um Para-Rowing-Zone

Für die Schaffung einer neuen Para-Rowing Aufwärmzone wird die Strecke auf Zielturmseite um ca. 13.000 m² erweitert. Zudem sollen Regattagebäude, Tribüne, Zugang zum Startfloß und zum Bootsplatz barrierefrei gestaltet werden.



25.08. - 01.09.2019

„Österreich investiert mit der WM und dem Ausbau der Regattastrecke in seine sportlichen Talente. Linz-Ottensheim wird zu einem der modernsten Standorte für den Rudersport in Österreich“, erklärt Sportminister Klug. „Wir werden die Infrastruktur für Para-Rowing verbessern und das Zielgebäude adaptieren. So schaffen wir ein geeignetes Trainings- und Wettkampfumfeld für die Athletinnen und Athleten. Rudern ist eine olympische Sportart, die in Österreich eine Tradition hat. Der Bund fördert bereits jetzt die Ruderer im „Projekt Rio 2016“ in besonderem Maße. Mit der Ruder-WM in Linz-Ottensheim denken wir über Rio hinaus und investieren nachhaltig in den Rudersport und die österreichische Spitzensport-Infrastruktur“, so Klug.

LR Strugl: „Oberösterreich erhält Regattastrecke von Weltrang“

„Oberösterreich erhält damit eine **Regattastrecke und ein Trainingszentrum für Kanuten und Ruderer von Weltrang**“, stellt Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl zu den geplanten Maßnahmen fest. Angesichts solcher Trainingsbedingungen erhoffe man sich naturgemäß noch mehr Medaillen und Titel bei internationalen Ruder-Bewerben. Auch für Trainingslager ausländischer Teams könne das Zentrum in Zukunft genutzt werden.





25.08. - 01.09.2019

Trotz aller Euphorie wird der Ausbau möglichst kosteneffizient geplant: „Wir bauen nichts, was nicht notwendig ist. Wir leisten uns keine riesige Sportarena, die man nur einmal braucht und anschließend teuer erhalten muss“, stellt Sport-Landesrat Strugl klar. Deshalb werden viele Einrichtungen, welche vor allem für den erwarteten Zuschauer-Andrang gedacht sind, nur temporär errichtet. Lediglich die sportliche Infrastruktur bleibe für eine nachhaltige Nutzung weiter bestehen. Einer künftigen Ausrichtung größerer Ruder-Bewerbe, etwa Weltcups oder Europameisterschaften, stehe dies allerdings nicht im Wege.

Sportevent als Erfolg für die Wirtschaft

Nicht nur sportlich, sondern auch wirtschaftlich verspricht die WM ein voller Erfolg zu werden. Ergebnisse einer Studie, welche im Rahmen der **Ruder-WM 2014** in Amsterdam in Auftrag gegeben worden ist, können in ähnlicher – ja sogar noch weitreichender Größenordnung – auch für Oberösterreich erwartet werden. Demnach generierte Amsterdam allein 56.000 Nächtigungen durch die WM. Diese Nächtigungen, sowie tägliche Ausgaben der Athleten, Besucher, Funktionäre und Medien lieferten laut Studie eine direkte und indirekte Wertschöpfung in der Höhe von **9,2 Millionen Euro**. Bei diesem Betrag wurden jedoch nicht die Investitionen in die Infrastruktur eingerechnet.

Die WM in OÖ wird diese Zahl aus vielerlei Gründen übertreffen. Zunächst steigen durch den stetigen Ausbau von Para-Rowing-Events die Teilnehmerzahlen erheblich. Darüber hinaus ist die WM 2019 im Gegensatz zur WM in Amsterdam ein vorolympisches Event.



25.08. - 01.09.2019

Durch die Vergabe der Olympia-Quotenplätze 2019 ist mit weit mehr Zuschauern, Athleten und Medienvertretern als in Amsterdam zu rechnen. Zusätzlich werden mit dem Test-Event im Vorjahr der WM – einem von drei Ruderweltcups des Jahres 2018 – weitere Nächtigungen und Wertschöpfung generiert. „Die FISA empfahl dem Organisationsteam mit **knapp unter 100.000 Nächtigungen** im Gesamten – also für Ruderweltcup und WM - zu rechnen!“, zeigt Strugl sich in seiner Doppelfunktion als Oberösterreichs Sport- und Wirtschaftslandesrat erfreut. Bei den erwarteten durchschnittlichen Ausgaben von 130,- € pro Nächtigung ergäbe das alleine eine **Wertschöpfung von rund 13 Millionen Euro, alleine aus den unmittelbaren touristischen Effekten**. Hinzu kommen laut Strugl noch die Wertschöpfung aus den Investitionen in die Regattastrecke und den Auftragsvergaben im Zusammenhang mit der WM und dem Weltcup. Eine **messbare Wertschöpfung** in Höhe von **rund 22 Mio. Euro** sei somit problemlos nachweisbar.

Wertschöpfung bleibt in der Region

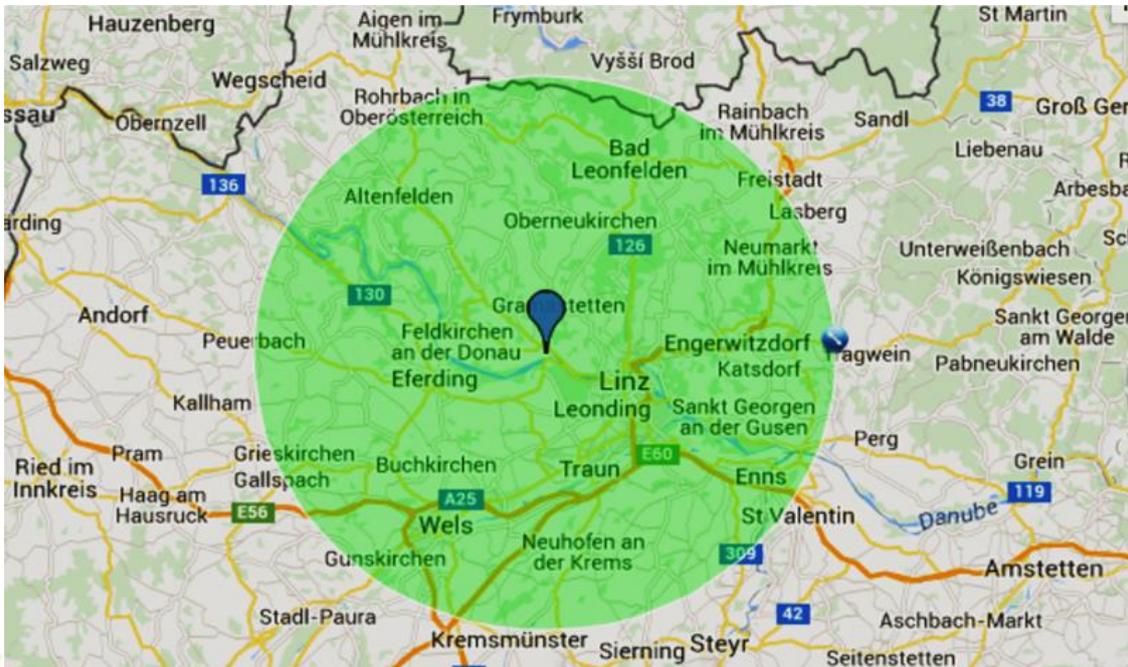
Es ist damit zu rechnen, dass der Großteil dieser Wertschöpfung innerhalb der lokalen Wirtschaft verbleibt. „Einer Studie zufolge, welche OÖ Tourismus in Auftrag gegeben hat, werden **mehr als 50 % der Investitionsaufträge aus dem heimischen Tourismus an Unternehmen vergeben, welche im Umkreis von 30 km beheimatet sind**. 80 Prozent der Aufträge werden innerhalb von 90 km vergeben“, erläutert Sport- und Wirtschaftslandesrat Strugl. Die erwarteten positiven Effekte durch die zusätzlichen Nächtigungen würden sich somit auch auf andere Wirtschaftsbereiche durchschlagen.



Kafue
River & Rowing
Centre



25.08. - 01.09.2019



Grafik zur Wertschöpfung: – mehr als 50 % der Investitionsaufträge aus dem heimischen Tourismus werden an Unternehmen vergeben, welche im Umkreis von 30 km beheimatet sind.

Es ist weiters davon auszugehen, dass die zusätzlichen Investitionen in die Regattastrecke ebenso die lokale Wirtschaft stärken. „Die Erfahrung aus der U23-WM 2013 zeigt, dass bei Aufträgen hauptsächlich heimische bzw. lokale Unternehmen zum Zug kommen“, so Strugl. Die Förderungen der öffentlichen Hand für die Ausrichtung der WM werden also zum größten Teil in Österreich bzw. Oberösterreich über die Umwegrentabilität direkt wieder in die heimische und vor allem die lokale Wirtschaft gepumpt.

Weitere, aber nur schwer kalkulierbare rentable Punkte für Linz-Ottensheim sowie ganz Oberösterreich ergeben sich aus allgemeinen kostendämpfenden Effekten durch die langfristige Förderung des Rudersports (der laut Sportmedizinern zu einem der gesündesten Sportarten überhaupt gehört) sowie der nicht abzuschätzenden indirekten Wertschöpfung aus Transport, Beschäftigung, Steuereinnahmen etc.



Kafue
River & Rowing
Centre



25.08. - 01.09.2019

Luger: „Linz wird ausgebucht sein!“

„Linz wird ausgebucht sein und das freut mich natürlich sehr“, zeigt sich der Linzer Bürgermeister Klaus Luger angesichts der Vergabe der Ruder-WM an Linz und Ottensheim mehr als glücklich. Bedenkt man, dass die Gesamtzahl der Linzer Hotelbetten im Jahr 2014 exakt 5.131 Stück betrug und Linz insgesamt 460.725 Nächtigungen während des besagten Jahres verzeichnen konnte, kann man sich ausmalen, dass während der WM im nahen Ottensheim die oberösterreichische Hauptstadt komplett ausgebucht sein wird.

Werbeeffekte für Ottensheim, Linz, Oberösterreich und Österreich

Das Ottensheimer Schloss und das grüne Hinterland bieten eine herrliche Kulisse für Sportlerinnen und Sportler – und natürlich auch für die Ausrichtung der WM. Selbiges gilt im Verhältnis zwischen Linzer Hauptplatz, ARS Electronica, Kunstmuseum Lentos und den geplanten Events rund um die WM wie Nations-Dinner, Eröffnungsfest und div. Werbeveranstaltungen im Vorfeld.

„Dass diese Kulisse entsprechend international vermarktet wird, davon ist auszugehen, bedenkt man, dass lt. Angaben des Weltruderverbandes FISA **rund 420 Medienvertreter und 15 TV-Stationen** bei der WM vor Ort zu erwarten sind“, erklärt Bürgermeister Luger.

Insbesondere im angloamerikanischen Raum ist der Rudersport hoch angesehen und populär. Durch die weltweite Berichterstattung und Übertragung von TV-Bildern ist davon auszugehen, dass Österreich, allen voran OÖ, Ottensheim und Linz einen enormen Werbeeffekt durch die WM erzielen werden. Hierzu einige Zahlen der WM in Amsterdam zum Vergleich: **2014 berichteten 63 TV-Stationen rund 174 Stunden** über das Ruder-Event.

„Allein die **Europäische Rundfunkunion (EBU) verzeichnete im Schnitt rund sechs Millionen Zuschauer**“, präzisiert Luger. Zudem zählte die WM in Amsterdam rund **18 Mio. WM-Webseiten-Aufrufe, 12 Mio. Mal** wurde die WM-Facebook-Page aufgerufen und knapp **1,3 Mio. Mal** wurden Videos von der WM über Youtube und über die FISA-Website „gestreamt“. Für Linz dürfte sich im Jahr 2019 diese Zahl noch einmal kräftig erhöhen.



Kafue
River & Rowing
Centre



25.08. - 01.09.2019

Böker: „Freuen uns über positive Berichterstattung und auf nachhaltige Ruder-WM!“

„Wenn in deutschen Medien Headlines zu lesen sind, wie: ‚**Wie Hamburg gegen die Weltmetropole Ottensheim verlor**‘, macht einen das als Bürgermeisterin einer kleinen Gemeinde natürlich schon sehr stolz“, erklärt Ottensheims Bürgermeisterin Ulrike Böker. Tatsächlich war das mediale Echo über den Sieg von Linz-Ottensheim gegenüber Hamburg schon sehr laut. Die deutsche Bild-Zeitung befragte Box-Legende und Hamburgs Olympia-Promoter Henry Maske zum Verlust der Ruder-WM. Das Hamburger Abendblatt befand es als positiv für den olympischen Gedanken, wenn Prestige und finanzielle Möglichkeiten einer Bewerber-Stadt gegenüber fairen Streckenverhältnissen das Nachsehen haben. Und die Süddeutsche Zeitung fragt sich sogar, ob es „Hamburgs Vision von Olympia 2024 schadet, wenn die stolze Hafenstadt selbst bei ihrer Paradedisziplin Rudern verliert, gegen eine österreichische Gemeinde an der Donau“.

Süddeutsche.de Sport

8. September 2015, 18:56 Rudern

Niederlage mit Nebenwirkungen

Hamburg geht bei Vergabe der Ruder-WM 2019 leer aus.

Geht es nach der Ottensheimer Bürgermeisterin soll die positive Berichterstattung nicht nur sportliche Themen umfassen: „Unser Ziel ist eine **nachhaltige Ruder-WM**“, erklärt Böker und trifft damit beim Organisations-Team auf Zuspruch. Tatsächlich wird bereits daran gearbeitet die Ruder-WM zum „**Green-Event**“ zu machen. Erste Kontakte mit dem Umweltministerium wurden diesbezüglich bereits geknüpft. Ein weiteres Thema auf der Agenda der Gemeinde: der Verkehr.

„Eine spannende Herausforderung wird es für Ottensheim ganz sicher werden. Der **Verkehr** wird ein Hauptthema werden, wir werden uns hier mit einem entsprechenden **Konzept** bestmöglich im Sinne der Bevölkerung einbringen“, so Böker. Natürlich hofft Ottensheim im Zuge der WM auch zusätzliche **Beherbergungsbetriebe** und damit **Arbeitsplätze** vor Ort etablieren zu können.





Kafue
River & Rowing
Centre



25.08. - 01.09.2019

Nussbaumer: „ÖRV-Sportler mit Heimvorteil um Olympia-Quotenplätze!“

Die Sportler werden im Rahmen der WM in Österreich nicht „nur“ um WM-Medaillen kämpfen. „Die WM ist im Jahr 2019 auch Quoten-Regatta für die Olympischen Spiele“, erklärt Horst Nussbaumer, Präsident des Österreichischen Ruderverbandes (ÖRV) und selbst ehemaliger Olympionike. Die Athletinnen und Athleten des ÖRV würden somit Heimvorteil beim Kampf um die Quotenplätze genießen.

„Die Heim-WM ermöglicht uns aus sportlicher Sicht vor allem eine **kurze und unbeschwerliche Anreise**. Dieses Faktum und die Möglichkeit, dass Familie, Freunde und Fans unsere Sportlerinnen und Sportler entsprechend **anfeuern**, sollte nicht wenig dazu beitragen, **optimale Leistung vor Ort** zeigen zu können“, klärt Nussbaumer auf.

Wildmoser: „Die Arbeit liegt jetzt erst vor uns!“

Das Bewerbungskomitee hatte für die Ruder-WM in Linz-Ottensheim im Vorfeld der Wahl viel Werbung für Österreich geschlagen. Promoted wurde die heimische Bewerbung unter anderem beim Ruder-Weltcup in Bled (SLO), der EM in Poznan (POL), dem Weltcup in Varese (ITA), dem Weltcup in Luzern (SUI), der U23-WM in Plodiv (BUL) und der Junioren-WM in Rio de Janeiro (BRA) mit Informationsmaterial und persönlichen Gesprächen. Um einen fairen Bewerbungsprozess zu garantieren, war die FISA äußerst streng: „Jegliches Werbematerial musste vorab autorisiert werden. Nicht mal Bade-Entchen oder Kugelschreiber vom Linzer Tourismusverband durften wir als Werbegag verteilen“, schmunzelt Gerhard Wildmoser vom OÖ Ruderverband und Chef des Executive Boards.

„Unser Team hat hier großartige Arbeit geleistet“, so Wildmoser. Einen Glücksgriff habe man auch mit dem Engagement von Bernd Schuhmacher (Director Management Board) gemacht, den man als ehemaligen Leiter der Münchner Regattastrecke und als FISA-Kommissionsmitglied in der internationalen Ruderszene kenne und dem man vertraue.



Kafue
River & Rowing
Centre



25.08. - 01.09.2019

„Die Arbeit liegt jetzt aber erst vor uns“, so Wildmoser. Die größten Brocken warten unter anderem mit dem Ausbaggern der Regattastrecke. Diese hatte sich im Zuge des Jahrhunderthochwassers 2013 mit Schlamm gefüllt und konnte sieben Wochen vor der damaligen U23-Ruder-WM nur notdürftig wieder hergestellt werden. Das Ausbaggern soll die notwendige Mindestdtiefe für die WM 2019 bzw. den Weltcup 2018 garantieren.

INFO:

Das Regattazentrum Linz-Ottensheim liegt an einem etwas mehr als zwei Kilometer langen Seitenarm der Donau, welcher im Rahmen des Baus des nahen Wasserkraftwerks Ottensheim-Wilhering entstand. Österreich war zuletzt 1991 Gastgeber einer Ruder-WM, damals allerdings in Wien. 2008 fand in Linz-Ottensheim zwar ebenfalls eine Ruder-WM statt. Bei dieser starteten im Olympischen Jahr allerdings nur die nicht olympischen Bootsklassen.

Kontakt:

Stefan Karkulik, LL.M., BSc
Media, Web & Event Operations
2019 World Rowing Championships - Linz/Ottensheim - Austria

mail: media@rowingisourpassion.com
phone: 0043 650 71 63 620

MMag. Heinz Derflinger
Head of Marketing
2019 World Rowing Championships - Linz/Ottensheim - Austria

mail: marketing@rowingisourpassion.com
phone: 0043 664 51 69 723



<http://www.rowingisourpassion.com>



facebook.com/rowingisourpassion



twitter.com/candidatelinz